

Mitteilung	3499/2013	Fachbereich 5 Herr Degen
Überprüfung und Neustrukturierung der Kinderspielplätze		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Ausschuss für Schulen, Sport, Jugend und Soziales Haupt- und Finanzausschuss		

Information:

Kaum eine Entwicklung wird Deutschland in den kommenden Jahren so prägen wie der demografische Wandel. Um den demografischen Veränderungen entgegenzuwirken, sind für alle Bereiche der Gesellschaft intelligente Anpassungskonzepte zu entwickeln. Die mit dem demografischen Wandel verbundenen Veränderungen stellen die Bevölkerung vor vollkommen neuartige und sehr komplexe Herausforderungen. Alle Lebensalter und -bereiche sind mehr oder weniger hiervon tangiert, so auch der Bereich der Kinderspielplätze. Durch die Veränderung der Altersstruktur der für einen Spielplatz in Frage kommenden Nutzer, die Verringerung der Einwohnerzahl und damit verbunden die Anpassung der Spielplätze an die veränderte Altersstruktur, bedarf es einer vollständigen Überarbeitung der bisherigen Spielplatzlandschaft.

Derzeit bietet die Stadt Mayen 28 möblierte Spielplätze an. Weitere vier Standorte (Im Etzlergraben, Gevelsbergstraße/Taubenberg, Sauerbruchstraße, Virchowstraße) sind zwar im jeweiligen Bebauungsplan als Kinderspielplatz ausgewiesen, stellen jedoch nur noch reine Grünflächen dar, da die Möblierung bereits entfernt ist. Dies sind in der Regel Flächen in deutlicher Nähe voll ausgestatteter Spielplätze. Beispiele hierfür ist der ehemalige Kinderspielplatz in der Sauerbruchstraße (ein Kinderspielplatz findet sich in der Albert-Schweitzer-Straße) oder in der Virchowstraße (hier ist der Kinderspielplatz Ecke Joignystraße / Ecke Virchowstraße) in direkter Nähe.

Andererseits fehlt es an Plätzen, auf denen ein generationsübergreifendes Miteinander möglich ist. Eines der Kernanliegen städt. Politik sollte es daher sein, für das Thema Generationenzusammenhalt in Mayen zu sensibilisieren. „Begegnungsstätten“ auf den freien oder freiwerdenden Flächen könnten losgelöst vom klassischen Spiel- oder Bolzplatz alleine durch ihr Angebot zu mehr Gemeinsamkeit der Generationen beitragen.

Derzeit könnten nach Feststellung der Verwaltung 12 schwach genutzte oder demontierte Kinderspielplätze in Mayen zumindest zum Teil umgewidmet werden. Ein Teil davon bietet sich auch für eine andere Nutzung an und könnte veräußert werden. Der Erlös dafür und die Einsparung bei Sach- und Personalkosten durch die Verminderung der Standorte von Kinderspielplätzen könnten die Kosten für die Herrichtung der Begegnungsstätten decken.

Derzeit ist der zuständige Fachbereich 5 damit befasst, den tatsächlichen Bedarf an Kinderspielplätzen unter Berücksichtigung der Anzahl und Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen im Einzugsbereich und der Lage des Kinderspielplatzes zu betrachten, um Vorschläge für mögliche Veränderungen in der Landschaft der Kinderspielplätze darzustellen. Auch die Frage der Anpassung der Ausstattung an die Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen im Einzugsbereich ist Bestandteil der Betrachtung.

Das Ergebnis wird zu gegebener Zeit vorgestellt.

Eine kostenmäßige Betrachtung sowie eine Verdichtung der Überlegungen erfolgt im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2014 in den jeweiligen Gremien.